



Unsere Themen: **Sturzprophylaxe** – erfolgreiche Rezertifizierung – Erwartungen an die Rehabilitation – Aktion Anregen statt Aufregen - Hyperakusis

Sturzprophylaxe: Stürze sind vermeidbar!

Autor: Jens Theißen, ltd. Ergotherapeut Holsing Vital

Jeder Mensch, der sich bewegt, trägt das Risiko, zu stürzen, sei es durch Unachtsamkeit oder bei einer sportlichen Betätigung. Über dieses alltägliche Risiko hinaus gibt es aber Stürze, deren Ursache in der Nachbetrachtung vermeidbar gewesen wäre. Sie sind häufig Folge einer Verkettung und Häufung von Risikofaktoren.



Nach jüngsten deutschen Studien kommt es bei 1% der Personen über 75 Jahren durch einen Sturz zu Knochenbrüchen im Hüftbereich, bei Pflegeheimbewohnern liegt der Anteil sogar bei jährlich 4%.

Häufig funktioniert der Körper nach einem Sturz nicht mehr so wie vor dem Sturz. Es kommt zu zunehmenden Beeinträchtigungen der Bewegungsfähigkeit, außerdem oft zu schwerwiegenden psychischen sowie sozialen Folgen.

Die Betroffenen verlieren das Vertrauen in die eigene Mobilität. Es entsteht ein Teufelskreis von Sturzangst, Vermeidung von Aktivitäten und eingeschränkten Tätigkeitsfeldern bis zur Vereinsamung und einer weiteren Verschlechterung des Gesundheitszustandes.

Quizfrage: Was denken Sie, an welchem Tag gibt es bei HolsingVital die meisten Stürze? Es ist der Dienstag - hätten Sie das gewusst?

Wer über das Thema Sturzvermeidung gut informiert und aufgeklärt wird, erhält wichtiges Wissen über sich selbst, welches ihm die Möglichkeit gibt, selbst Verantwortung für seine Gesundheit zu übernehmen.

Ziele von Information und Aufklärung sind, den Patienten zur körperlichen Bewegung zu motivieren, den Zusammenhang zwischen dem Erhalt der körperlichen Aktivität und der eigenen Lebensqualität aufzuzeigen. Wichtig ist, im Sinne der Teilhabe die eigene Mobilität weitestgehend zu

erhalten oder zu fördern und dabei individuelle Bedürfnisse zu respektieren.

- **Übrigens: Herr Theißen hält am Mittwoch, den 17. Mai 2017 um 19:00 einen Vortrag zum Thema Sturz im Gesundheitszentrum Bad Laer, Grüner Weg 1 in 49196 Bad Laer.**

Erfolgreiche Re-Zertifizierung 2017

HolsingVital ist nach der Erstzertifizierung 2008 zum dritten Mal re-zertifiziert worden. 2017 wurde außerdem die Umstellung auf IQMP-Kompakt vollzogen. Ab dem 28.3.2017 sind die neuen Siegel gültig. Rückblickend auf 10 Jahre Qualitätsarbeit hat sich doch einiges verändert: Die Dokumente werden den Mitarbeitern webbasiert zur Verfügung gestellt, die Patientendokumentation wird zum größten Teil in KURVAS geführt und viele, viele Verbesserungen der Qualität wurden von Mitarbeitern initiiert. Der weitgehende Verzicht auf Papier hat viele Vorteile, wichtigstes Ziel jedoch sollte die Vermeidung von Fehlern und das Vermindern von Risiken sein. Diese zu erkennen und zu beseitigen ist Aufgabe des Qualitätsmanagements.

Aktion „Anregen statt Aufregen“

Die Aktion des Service „Anregen statt Aufregen“ hat beim Audit viel Beachtung gefunden. Ebenso die Qualitätsabfrage der Reinigung.

Ihr Zimmer wurde
gereinigt von



Über ihre Bewertung
freue ich mich.
Vielen Dank.

Telefon Hausreinigung:
470 / 460

Im Speisesaal stehen transparente Boxen sowie Papier und Bleistift bereit. Patienten haben jederzeit Gelegenheit, ihre Anregungen einzuwerfen und Service oder Küche kann direkt darauf reagieren. Die Idee ist nun, den Slogan Anregen statt Aufregen auf das gesamte Beschwerde- und Fehlermanagement bei HolsingVital anzuwenden.

Befragung zu Erwartungen an die Rehabilitation

Was erwarten die Patienten von der Rehabilitation? Das haben wir verschiedene Mitarbeiter bei HolsingVital gefragt und die Meinungen waren durchaus geteilt: Manche leiten aus ihrer Erfahrung mit Patienten und deren häufigen Beschwerden ab, dass Patienten sich ein Rundum-Wohlfühlpaket mit Wellnessanwendungen und Verwöhnprogramm wünschen. Andere waren der Ansicht, das Hauptinteresse des Patienten ziele auf kompetente medizinische Behandlung, gezielte Untersuchung und Therapie ab. Und wieder andere mutmaßen, dass es die Erwartung einer stärkeren Digitalisierung gäbe mit Online-Nachsorge, Gesundheitsapps und Austausch in Blogs.

Studien zeigen: Die häufigsten Erwartungen orthopädischer Patienten beziehen sich auf die Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes (60%) und der Mobilität (43%). (Haase u.a., 2010).



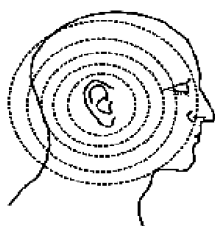
Patienten wünschen sich den Einsatz digitaler Innovationen zur krankenhausinternen Ablaufoptimierung, um eine bestmögliche Behandlungsqualität und -sicherheit zu gewährleisten.

Krankenhäuser müssten demnach verstärkt daran arbeiten, als gute und patientenrelevante Anlaufstelle für Informationen wahrgenommen zu werden. (BearingPoint Studie, 2016)

Patienten wollen mitbestimmen, was in der Reha passiert. Ist der heutige Patient denn bereit, Verantwortung für die eigene Behandlung zu übernehmen? Vermutlich schon, aber haben wir Behandler das Prinzip Partizipation schon verinnerlicht?

Mehr zu den Befragungsergebnissen unter 10262.onlineqmh.de.

Hyperakusis (Geräuschempfindlichkeit)



Unter Geräuschempfindlichkeit werden Hörstörungen zusammengefasst, die damit einhergehen, dass Betroffene Laute oder Töne als unangenehm empfinden. Drei Formen werden unterschieden:

1. Allgemeine Hyperakusis

Generalisierte Überempfindlichkeit ggü. dem gesamten Frequenzspektrum an Umweltgeräuschen unabhängig von deren Bedeutung.

2. Geräuschüberempfindlichkeit als Phonophobie

Subjektive Überempfindlichkeit für bestimmte Geräusche, die mit negativen Assoziationen verbunden sind.

3. Geräuschüberempfindlichkeit mit Rekrutment

Die Geräuschüberempfindlichkeit beschränkt sich auf den Frequenzbereich einer vorliegenden Hörminderung. Tinnitus geht oft mit Geräuschempfindlichkeit einher, aber das Wissen zur Hyperakusis ist noch dünn. (Goebel, G. und Albert, V.: Wenn Hören zur Qual wird in: Hörakustik 11/2014)

Online bei Qualitätskliniken

HolsingVital ist Mitglied bei Qualitätskliniken.de und seit Januar 2017 online! Es handelt sich um ein Onlineportal, das eine Kliniksuche und einen Klinikvergleich nach festgelegten Qualitätskriterien ermöglicht: www.qualitaetskliniken.de.

Betriebsausflug zu Hirschhausen

Der Betriebsausflug 2016 ging in die Stadthalle nach Bielefeld zum medizinischen Kabarett mit Dr. Eckard von Hirschhausen. Das Programm hieß „Wunderheiler – wie sich das Unerklärliche erklärt“.

10 Wege zu besserer Gesundheit

Weniger Alkohol, mehr Tee
Weniger Fleisch, mehr Gemüse
Weniger Salz, mehr Essig
Weniger Zucker, mehr Früchte
Weniger Essen, mehr Kauen
Weniger Worte, mehr Taten
Weniger Gier, mehr Geben
Weniger Sorgen, mehr Schlaf
Weniger Fahren, mehr Laufen
Weniger Wut, mehr Lachen

In der Show hat uns Hirschhausen nahegebracht, dass Magie und Medizin eng zusammen hängen. Menschen lassen sich gerne täuschen, Scheinmedikamente wirken und richtige Operationen sind manchmal nicht besser als Voodoo. Ein unterhaltsamer und interessanter Abend, sogar wissenschaftlich begleitet. Es soll erforscht werden, ob sich Hirschhausens Show auf das Gesundheitsverhalten des Publikums auswirkt. Man kann gespannt sein, was dabei herauskommt!

Vorankündigung!

Vortrag Sport und Arthrose

Montag, 8. Mai 2017, 16.30 Uhr, Vortragsraum HolsingVital, Referent: Herr Dr. Bauer, Chefarzt der Klinik Quellenhof in Bad Sassendorf, Olympiarzt der Schützen und Biathleten.